

L a r g i a d è r - Zürich berichtet über den Forschungsstand in Zürich: Zum Zürcher Urkundenbuch, das bis 1336 reicht, ist ein Ergänzungsband im Druck, ein General- und Sachregister für das ganze Werk wird fertiggestellt. In der Publikation der Steuerbücher des 14./15. Jhs. ist Bd. 2 im Druck. Die Quellen zur Zunftgeschichte 1336-1525 sind veröffentlicht, ein Quellenwerk zur Wirtschaftsgeschichte ist im Erscheinen. Für Spätmittelalter und Neuzeit ist ein Regestenwerk geplant.

A m m a n n - Aarau gibt allgemein eine Übersicht über die im Raum der Ost- und Westschweiz erschienenen Urkundenbücher und weist dann auf das Quellenwerk zur Entstehung der Schweiz. Eidgenossenschaft hin; dieses gibt nur Auszüge um die Masse des Stoffs zu bewältigen. Dieses nicht ganz glückliche Verfahren muß bei der Einzelbenutzung versagen, besonders für Wirtschafts- und Rechtsgeschichte.

Für den Aargau, wo nur einige städtische Urkundenbücher veröffentlicht sind, besteht der Plan, die einzelnen Urkundenfonds herauszugeben und zwar bis 1400 im Wortlaut, dann im Regest.

Für die Herausgabe von Quellen zur Wirtschaftsgeschichte hält er Zürich für richtungweisend. Bei Urkundenbüchern empfiehlt er territoriale Urkundenbücher oder Veröffentlichung von Archivfonds.

H a e r i n g - Stuttgart weist bei Besprechung der Württembergischen Publikationen darauf hin, daß bei den ersten beiden Bänden des Württembergischen Urkundenbuches (die Fortsetzung ist in den zu knappen Württembergischen Regesten gegeben) manches verbesserbar ist, diese Aufgabe mußte aber zunächst zurückgestellt werden; es galt eine Übersicht über die Bestände zu schaffen. Die Veröffentlichung einiger Repertorien und der Protokolle des Kirchenrats ist geplant. Für den Süden des Landes stehen noch viele Wünsche hinsichtlich der Quellenpublikationen offen.

13,

ze

o

s

ei

h

ig.

wei

l,

ten

ch